

Die französische Ecke

Eleonore Nickolay

Die 72. Ausgabe von Gong (Juli 2021) widmet sich einem Ereignis, das nicht stattfinden konnte. Monatelange Vorbereitungen gingen ihm voraus, dann kam Corona, und die Begegnung der *Association Francophone de Haïku* mit spanischen Haiku-Dichtenden in Coria del Rio im Herbst 2020 musste schweren Herzens abgesagt werden. Sich in dieser Kleinstadt Andalusiens zu treffen, war eine Idee der AFH-Mitglieder Isabel Asúnsolo und Eric Hellal. Beide waren nicht nur vom Charme des Städtchens angetan, das am Fluss Guadalquivir liegt, sondern ebenso von der Tatsache, dass über diesen Fluss die ersten Japaner am Anfang des 17. Jahrhunderts vom Atlantischen Ozean kommend den europäischen Kontinent erreichten. Die Statue des Samurai Hasekura Tsunenaga, der die damalige Delegation aus Sedai anführte, erinnert in Coria del Rio an jene Ankunft, die den Beginn einer dauerhaften Verbindung der Stadt mit Japan darstellt. Es ließen sich damals sechs Samurai der Gefolgschaft in Coria del Rio nieder. Der Familienname Japón, den an die 700 Einwohner von Coria del Rio heute tragen, zeugt von deren Verwandtschaft mit jenen Samurai. Sedai wurde Partnerstadt, und die Tsunami-Katastrophe von 2011 mit über 900 Opfern in Sedai erschütterte verständlicherweise die Einwohner von Coria del Rio ganz besonders. Eine Lesung zum Gedenken an die Opfer in der Stadtbibliothek war Anlass für den Bibliotheksleiter Fernando Platero, sich mit dem Haiku vertraut zu machen und bald auch selbst Haiku zu dichten. Seitdem organisiert er nicht nur jedes Jahr ein Kirschblütenfest, sondern auch einen Haiku-Wettbewerb.

Einige Seiten weiter in GONG lesen wir ein Interview, das Isabel mit Fernando führte. Er wurde gemeinsam mit dem Vorsitzenden der spanischen Haiku-Gesellschaft Mitorganisator der geplanten französisch-spanischen Begegnung. Etliche Workshops wurden vorbereitet, sogar AFH-Mitglieder aus Quebec wollten anreisen, eine Butoh-Tanzaufführung sollte stattfinden. Die Enttäuschung aller Beteiligten war groß, und wie Isabel in ihrem Editorial schreibt, wurde das Städtchen Coria del Rio für viele zu einem Sehnsuchtsort. So hat sie zum Thema „Begegnung in Coria del Rio“

Beiträge und Haibun von acht Autoren und Autorinnen zusammengestellt, die von Reisezielen und -erinnerungen erzählen. Die Themen des Haiku-Aufrufs lauteten entsprechend „Begegnung“ und „An einem anderen Ort“. Hier eine kleine Auswahl:

déconfinement
en terrasse la rencontre
de jeunes araignées

Jean-Hughes CHUIX

Lock down – Ende
im Straßencafé treffen sich
junge Spinnen

murmure du vent –
la lune et la rivière
cheminent ensemble

Andrée DAMETTI

Windgeflüster –
Mond und Fluss
wandeln gemeinsam

ses cheveux blancs
ébouriffés par le vent
les oies s’envolent

Louise DANDENEAU

ihr weißes Haar
vom Winde zerzaust
die Gänse fliegen auf

Berges du Niger
Dans les filets des pêcheurs
Les remous du fleuve

Patrick GILLET

Am Ufer des Niger
In den Fischernetzen
Wirbelt der Fluss

pique-nique sous un arbre
mon repas en tête à tête
avec une guêpe

Nadine LÉON

Picknick unter einem Baum
mein Essen Tête- à-Tête
mit einer Wespe

zébrure de l’avion
le retour des hirondelles
dans la sous-pente

Françoise MAURICE

Kondensstreifen
die Rückkehr der Schwalben
unter der Dachschräge

l'oreille
contre le ronron du chat
matin de tempête

Cristiane OURLIAC

escale de nuit
dans le vent tiède
un parfum inconnu

Jacques QUACH

Session Zoom
Toujours aussi beau
l'hortensia de mes parents

Sébastien REVON

das Ohr
ans Schnurren der Katze gelehnt
stürmischer Morgen

nächtlicher Zwischenstopp
im warmen Wind
ein unbekanntes Parfüm

Zoom-Konferenz
Immer noch genauso schön
die Hortensie meiner Eltern